

(Z) Heute versandten wir die erste Lieferung von

# Meyers Hand-Atlas

Dritte, neubearbeitete und vermehrte Auflage, mit 115 Kartenblättern und 5 Textbeilagen.

Ausgabe A ohne Namenregister, 28 Lieferungen zu je 30  $\delta$  oder in Leinen gebunden 10  $\mathcal{M}$ .

Ausgabe B mit Register aller auf den Karten verzeichneten Namen. 40 Lieferungen zu je 30  $\delta$  oder in Halbleder gebunden 15  $\mathcal{M}$ .

Die zweite Lieferung wird am 16. Februar ausgegeben und steht zur Feststellung des Fortsetzungsbedarfs reichlich in Kommission zur Verfügung.

Lieferung 3 und folgende schließen sich in wöchentlichen Zwischenräumen an.

**Bezugsbedingungen:** 33  $\frac{1}{3}$  % Rabatt bei einzelnen Exemplaren — 35% bei 10 Exemplaren — 40% bei 25 Exemplaren — 45% bei 50 Exemplaren — 50% bei 100 und mehr Exemplaren — Einband zur Ausgabe A in Leinen 1  $\mathcal{M}$  25  $\delta$  netto, zur Ausgabe B in Halbleder 2  $\mathcal{M}$  25  $\delta$  netto.

**Vertriebsmaterial:** Außer Heft 1 und 2 in Kommission liefern wir Prospekte bis zu 100 Stück sowie ein Plakat für das Schaufenster unberechnet, je weitere 100 Prospekte für 5  $\delta$ .

Den Prospekten drucken wir Ihre Firma unter Berechnung von 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$  für jede Anzahl auf.

Ein Inserat-Klischee mit Ausschnitt für Ihre Firma erhalten Sie auf Verlangen behufs Anzeige auf eigene Kosten unberechnet.

Leipzig, Berlin und Wien, 3. Februar 1905.

Bibliographisches Institut.

Wichtige Neuheit!

Nicht übersehen!

(Z) Maximilian Schmidt,  
 Der blinde Musiker.

Erzählung aus dem Böhmerwald

Ein starker Band: 3  $\mathcal{M}$  ord., 2  $\mathcal{M}$  10  $\delta$  netto, 1  $\mathcal{M}$  80  $\delta$  bar.

Diese neueste Arbeit des gemütvollen, allbekannten Volksschriftstellers reiht sich würdig seinen vielen vorangegangenen Sitten- und Kulturbildern aus Altbayern an. Wir lernen die unwirtlichen, aber hochinteressanten Gegenden des Böhmerwaldes am Moldau-Ursprung kennen, wo sich das Schicksal des Helden abspielt. Der blinde Hirtenknabe wird ein grosser Musiker, dessen Seelenleben der Autor ungemein anziehend schildert.

Landschaftliche und kulturelle Bilder, die Holzarbeit im Hochwalde, das Leben im Blindeninstitut und anderes machen aus dem Ganzen ein frisches und farbenreiches Lebensbild.

In Würdigung der Vorgänge von Maximilian Schmidts Werken hat das Königl. Bayerische Staatsministerium für Kirchen- und Schulangelegenheiten durch hohen Erlass vom 21. Mai 1901 dieselben zur Aufnahme in Volksbibliotheken amtlich empfohlen.

Ihre kgl. Hoheiten, der Prinz-Regent Luitpold und der Prinz Ludwig von Bayern, haben das obige Werk aus den Händen des Autors huldvollst entgegengenommen.

Gebundene Exemplare, 4  $\mathcal{M}$  ord., sind in den Barsortimenten von K. F. Koehler — L. Staackmann — F. Volckmar, Leipzig und Berlin, Albert Koch & Co., Stuttgart, und Friese & Lang, Wien, vorrätig.

Berlin, im Februar 1905.

Otto Janke.